

Pressekonferenz | Montag, 11. August 2008 – 13:00 Uhr | Sparkasse Neuss



Mittelstandsbarometer

2008

Rhein-Kreis Neuss

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Mittelstand
des Rhein-Kreis Neuss

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

 Sparkasse
Neuss


Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS



Rhein-Kreis Neuss, das...

- sind 8 Städte und Gemeinden mit 450.000 Einwohnern,
- ist der wirtschaftsstärkste Standort in NRW, der bundesweit unter den TOP 10 rangiert,
- ist eine der ersten Kommunen bundesweit, die als mittelstandsfreundlich zertifiziert wurde,
- ist ein Standort, der im bundesweiten „Lebenqualitätsatlas“ Platz 10 einnimmt,
- ist eine Verwaltung, die in der Wirtschaftsförderung Dienstleistungen von der Existenzgründungsberatung bis zur Außenwirtschaftsförderung anbietet
- und für sein Engagement und seine innovativen Projekte bereits zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten hat.



Partner des Mittelstandes

- führendes Kreditinstitut im Rhein-Kreis Neuss mit einer Bilanzsumme von 6,1 Mrd. Euro (Platz 28 von 446 deutschen Sparkassen – *Stand 2007*),
- Flächensparkasse mit 70 Standorten im Rhein-Kreis Neuss,
- zwei Firmenkunden-Center (Grevenbroich & Neuss) und ein Großkunden-Center mit 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Dienstleistungsangebot: neben dem klassischen Kreditgeschäft für den Mittelstand auch Existenzgründung & Auslandsgeschäft sowie betriebswirtschaftliche Beratung inkl. Absicherung betrieblicher Risiken,
- klarer Marktführer bei kleinen und mittelständischen Betrieben,
- unbürokratische und flexible Vergabe von Krediten für Neu-, Erhaltungs- und Erweiterungsinvestition,
- Vermittlung von Förderkrediten z.B. KfW / NRW.Bank
(im Jahr 2007: 63,7 Mio. € – wodurch 176 Arbeitsplätze in der Region dauerhaft gesichert oder neu geschaffen wurden)
- enge Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Städte, Gemeinden und des Rhein-Kreis Neuss,
- www.sparkasse-neuss.de



Über 25 Jahre Erfahrung in Sachen Konjunkturforschung

- Träger: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung des Verbandes der Vereine Creditreform Deutschland
- Basis: Creditreform-eigene Wirtschaftsdatenbank mit über 4 Millionen Wirtschaftsinformationen / regelmäßige Konjunkturumfragen unter deutschen Unternehmen
- Umfang: Informationen für mehr als 95 Prozent aller Wirtschaftsbranchen in Deutschland / ständige Aktualisierung

Seit 2000 Konjunkturforschung auf regionaler Ebene

- Träger: Creditreform Düsseldorf / Neuss
- Produkte: Konjunkturanalysen zur wirtschaftlichen Lage des Mittelstands „Wirtschaftslage Mittelstand – Bonitätsatlas – Schuldneratlas“ = präzise regionale Konjunktur- und Mittelstandsbarometer
- Untersuchungsraum seit Beginn: Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Stadt Düsseldorf - ab 2008 werden die Kernergebnisse für den Rhein-Kreis auf Ebene der 8 Kommunen dargestellt.



Mittelstandsbarometer

2008

Rhein-Kreis Neuss

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Mittelstand
des Rhein-Kreis Neuss

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

 Sparkasse
Neuss


Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS



Studiendesign

Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss

- Detailanalysen nach Kommunen, Teilräumen, Branchen-, Umsatz- und Mitarbeiter-Gruppen (Basis: Auftrags-, Umsatz-, Ertragslage und Personalbestand / -erwartungen)
- Investitionsneigung / -planung

Sonderthemen

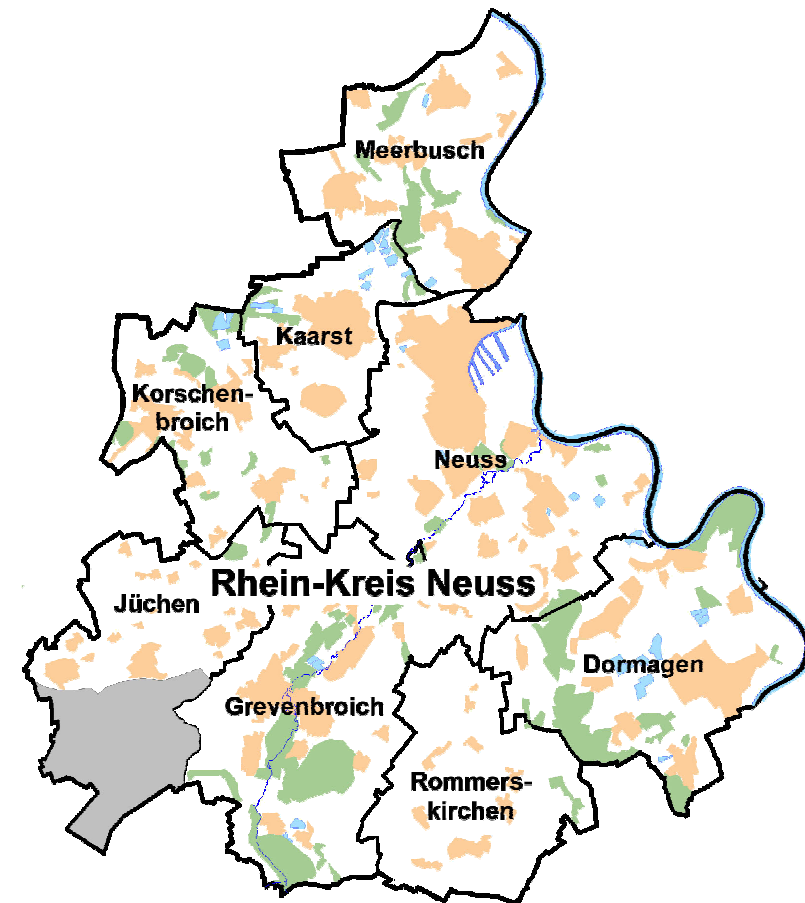
- Auswirkungen der US-amerikanischen Immobilienkrise / Rohstoffpreis- und Energiepreiserhöhungen / Fachkräftemangel
- Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss: Weiterempfehlung des Standortes / Beratungs- und Dienstleistungsangebote: Kenntnis, Bewertung, Informationsbedarf

Fazit



Rhein-Kreis Neuss: Standortprofil

- **8 Kommunen**
Dormagen – Grevenbroich – Jüchen – Kaarst –
Korschenbroich – Meerbusch – Neuss –
Rommerskirchen
- **109 Stadt- und Ortsteile**
- **3 definierte Teilräume**
 - **Rhein-Kreis Neuss Ost:**
Dormagen + Neuss (Anteil an Unternehmen: 48,2%)
 - **Rhein-Kreis Neuss Süd-West:**
Jüchen, Grevenbroich + Rommerskirchen (19,6%)
 - **Rhein-Kreis Neuss Nord-West:**
Korschenbroich, Kaarst + Meerbusch (31,2%)
- **444.515 Einwohner** (31.12.2007)
- **362.600 Personen über 18 Jahre** (01.10.2007)
- **25.206 wirtschaftsaktive Unternehmen** (31.12.2007)



Weitere Rahmendaten

Flächengröße: 576 km² | 44 Unternehmen je km² |
57 Unternehmen je 1.000 Einwohner

Studiendesign

Untersuchte Branchengruppen und Anteile

Definition Mittelstand: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von maximal 50 Mio. €*



Verarbeit. Gewerbe

Anzahl: 1.309
Anteil: 5,2%

- Ernährungsgewerbe / Textilgewerbe
- Bekleidungsgewerbe / Ledergewerbe
- Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) / Papiergewerbe
- Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- & Datenträgern
- Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung & Verarbeitung von Spalt- & Brutstoffen
- Chemische Industrie
- Herstellung von Gummi- & Kunststoffwaren
- Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen & Erden
- Metallerzeugung & -bearbeitung
- Herstellung von Metallerzeugnissen
- Maschinenbau
- Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten & -einrichtungen
- Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung
- Rundfunk-, Fernseh- & Nachrichtentechnik
- Medizin-, Mess-, Steuer- & Regelungstechnik, Optik
- Herstellung von Kraftwagen & Kraftwagenteilen
- Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u.a.
- Recycling

Handel

Anzahl: 6.239
Anteil: 24,8%

- Kraftfahrzeughandel
- Instandhaltung & Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Tankstellen Handelsvermittlung & Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen & ohne Tankstellen)
- Reparatur von Gebrauchsgütern

Baugewerbe

Anzahl: 2.138
Anteil: 8,5%

- Bauhauptgewerbe / Baunebengewerbe u.a. Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- & Tiefbau; Bauinstallation; Sonstiges Baugewerbe; Vermietung von Baumaschinen & -geräten mit Bedienungspersonal

Dienstleistung

Anzahl: 10.865
Anteil: 43,1%

- Gastgewerbe
- Landverkehr
- Transport in Rohrfernleitungen
- Schifffahrt
- Luftfahrt
- Hilfs- & Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
- Nachrichtenübermittlung
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Mit dem Kredit- & Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- Grundstücks- & Wohnungswesen
- Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- Datenverarbeitung & Datenbanken
- Forschung & Entwicklung
- Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Kultur, Sport & Unterhaltung
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Sonstige Branchen

Anzahl: 4.655
Anteil: 18,5%

- Landwirtschaft, Gewerbliche Jagd
- Forstwirtschaft
- Fischerei & Fischzucht
- Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- Gewinnung von Erdöl & Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- Bergbau auf Uran- & Thoriumerze
- Erzbergbau
- Gewinnung von Steinen & Erden, sonstiger Bergbau
- Energieversorgung
- Wasserversorgung
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung & Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- & Sozialwesen
- Abwasser- & Abfallbeseitigung & sonstige Entsorgung
- Interessenvertretungen sowie kirchliche & sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen & Sport)
- Private Haushalt
- Exterritoriale Organisationen & Körperschaften

*Die Angaben zum Unternehmensbestand beziehen sich auf so genannte wirtschaftsaktive Unternehmen (ohne Nebenerwerbsgründungen, Kleinstgründungen und solche mit nachweislich geringer Wirtschaftsaktivität).

Die Datenbasis

Wirtschaftsstruktur und Bestandsentwicklung 2005 / 2007

Datenstand: 31.12.2007 (2005 / 2006)



	Unternehmen 2007*		
	Anzahl	Anteil	Bestands-index 2005 / 2007
Dormagen	2.693	10,7%	106
Grevenbroich	3.156	12,5%	102
Jüchen	1.179	4,7%	101
Kaarst	2.919	11,6%	105
Korschenbroich	1.578	6,3%	112
Meerbusch	3.614	14,3%	107
Neuss	9.463	37,5%	101
Rommerskirchen	604	2,4%	112
Gesamt	25.206	100%	104

Bestands-Indizes 2005 / 2007: Unternehmen nach Branchen-Gruppen				
Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Dienstleistung	Sonstige Branchen**
89	93	98	106	139
88	86	91	103	132
83	92	95	109	106
87	91	91	106	149
113	110	110	113	114
105	106	104	111	104
86	94	87	105	125
100	94	92	109	161
94	96	96	108	129

*Die Angaben zum Unternehmensbestand beziehen sich auf so genannte wirtschaftsaktive Unternehmen (ohne Nebenerwerbsgründungen, Kleinstgründungen und solche mit nachweislich geringer Wirtschaftsaktivität).

**Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Die Werte der gelb hervorgehobenen Felder liegen über den jeweiligen mittleren Bezugswerten. In diesen Bereichen ist das Bestandswachstum überdurchschnittlich.

Index >100 = Zunahme

Index <100 = Abnahme

Studiendesign

Drei Auswertungstools



Geschäftsklima-Index

Ziel

- Bestimmung des Entwicklungstrends im Geschäftsklima und den Teil-Indikatoren

Basis

- Gemittelte Saldenwerte der positiven und negativen Werte der 4 Bewertungsindikatoren, jeweils bezogen auf die aktuelle Lage und die zukünftige Erwartung der Unternehmen
- Gewichtung nach ihrer prognostischen Bedeutung

Skala: - 100 bis + 100

- negative Indexwerte = pessimistisches Geschäftsklima
- positive Indexwerte = optimistisches Geschäftsklima

Konjunkturklima-Index

Ziel

- Verdeutlichung des konjunkturellen Entwicklungsstands für Kommunikationsmaßnahmen

Basis

- Geometrisches Mittel der Teilwerte der Geschäftslagebeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen (CGKI)

Skala: 0 bis 200

- Werte unter 100 = pessimistisches Konjunkturklima
- Werte über 100 = optimistisches Konjunkturklima

Konjunktur-Analyseportfolio

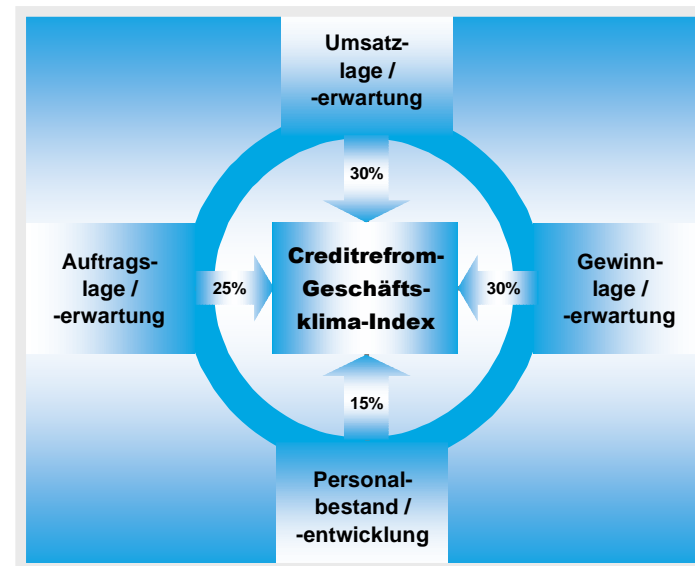
Ziel

- Einordnung und Visualisierung in die 4 idealtypischen Phasen der Konjunkturentwicklung für Kommunikationsmaßnahmen

Basis

- Teilwerte der Geschäftslagebeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen (CGKI)
- Matrix: Aufschwung – Boom – Abschwung – Rezession

Die Einflussgrößen des Geschäftsklima-Index im Überblick



Methode / Datenbasis

Erhebungsform: CATI (Computer Assisted Telephone Interview)

Basis: Fragebogen mit 24 standardisierten Fragen

Beteiligung: 536 Unternehmen

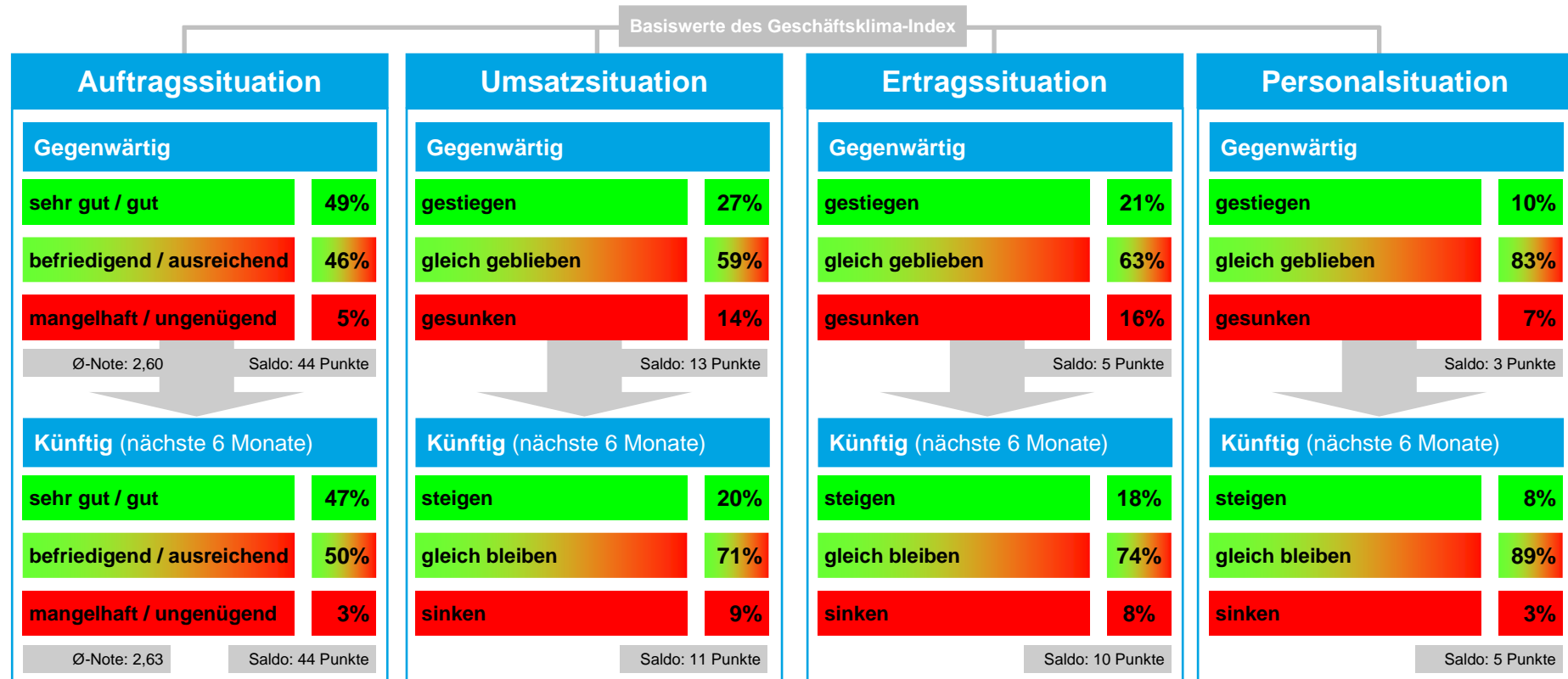
Grundlage: Gewichtete Stichprobe

Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 47 Unternehmen

Zum Vergleich: Bei Wahlprognosen reichen rund 1.100 Befragungspersonen („Stichprobe“) bei einer „Grundgesamtheit“ von rund 60 Mio. wahlberechtigten Bundesbürgern zur Hochrechnung eines repräsentativen Ergebnisses aus. Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 55.000 Wahlberechtigte.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Basisfragen / Basiswerte



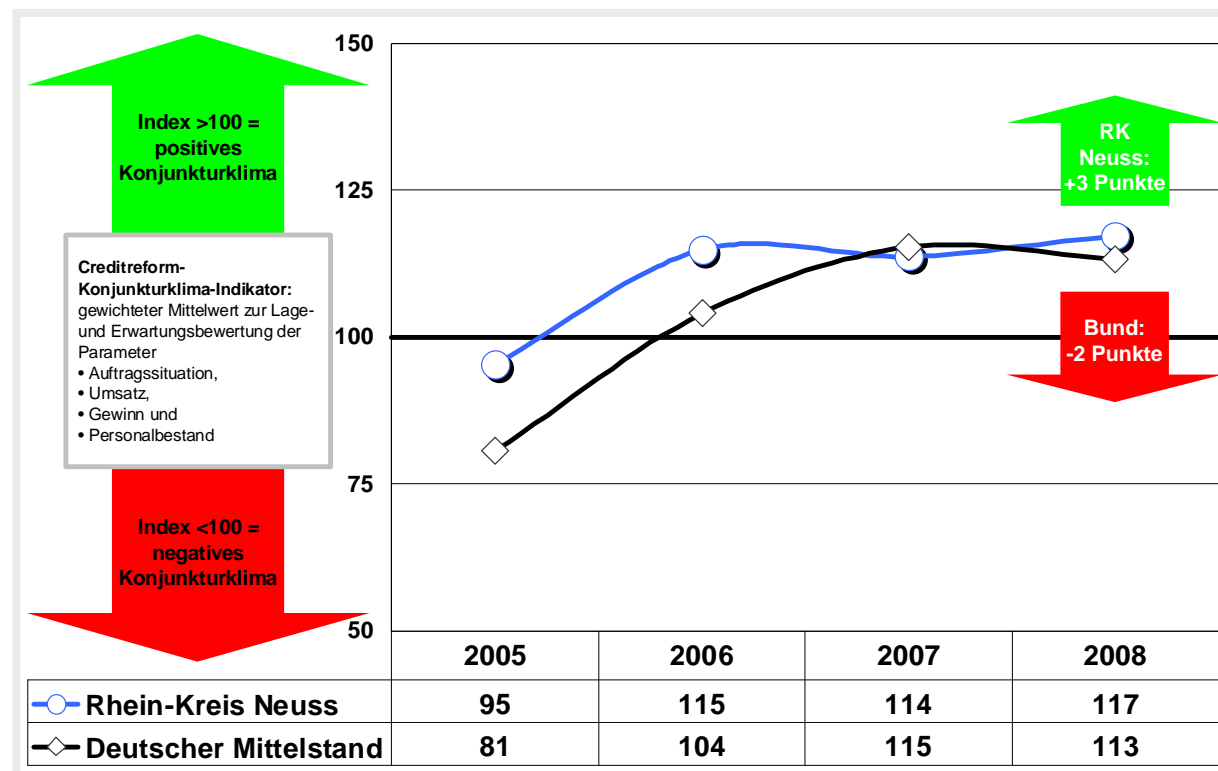
Alle Saldenwerte der Basisfragen verbleiben im Frühsommer 2008 im Rhein-Kreis Neuss im positiven Bereich – sowohl bei der aktuellen Geschäftslage wie auch bei den Geschäftserwartungen. Die Auftragssituation wird tendenziell stabil eingeschätzt. Umsatzsituation wird leicht negativ, Ertrags- und Personalsituation werden leicht positiv bewertet.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten entwickelt (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Geschäfts- und Konjunkturklima

Der Konjunkturklima-Indikator

Vergleich: Deutscher Mittelstand – Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2008*



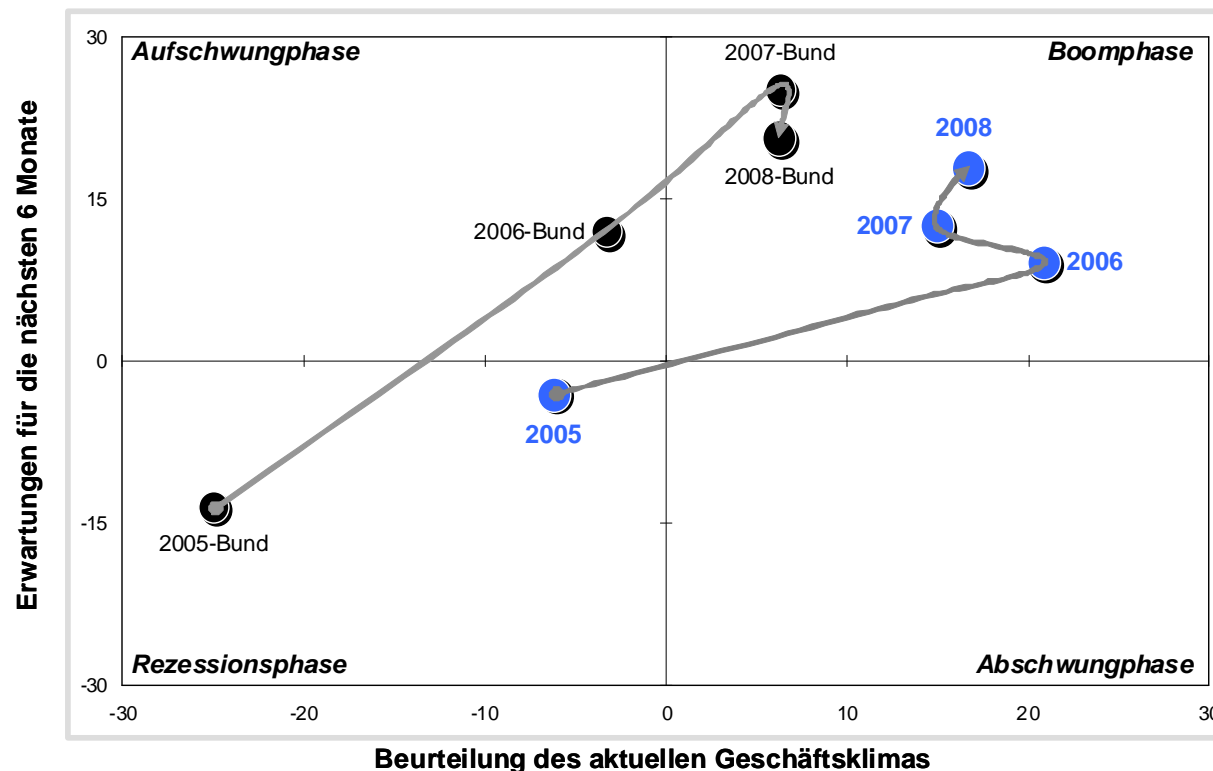
Das Konjunkturklima ist im Frühsommer 2008 im Rhein-Kreis Neuss wieder positiver als im deutschen Mittelstand. Der tendenziell negative Konjunkturtrend hat die regionale Wirtschaft (noch) nicht erreicht. Der Hauptgrund liegt in den immer noch deutlich positiven Geschäftserwartungen.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten entwickelt (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474). – *Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung, Frühjahrsumfragen 2005 bis 2008.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Das Konjunkturklima-Analyseportfolio

Vergleich: Deutscher Mittelstand – Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2008*



Die mittelständische Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss verbleibt wie im Vorjahr im „Konjunktursommer“. Allerdings bleiben auch Wolken am Konjunkturhimmel: So verspüren auch die mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss mehrheitlich und deutlich die steigenden Rohstoff- und Energiepreise – mit spürbaren Folgen für die Investitionsneigung.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474). – *Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung, Frühjahrsumfragen 2005 bis 2008.

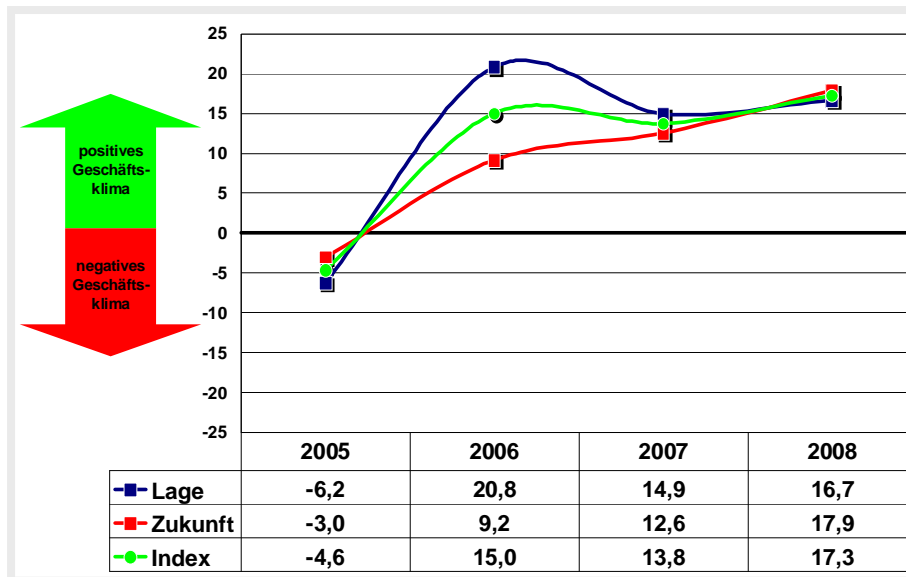
Geschäfts- und Konjunkturklima

Detailanalysen: Lage – Erwartungen / Teilbewertungen

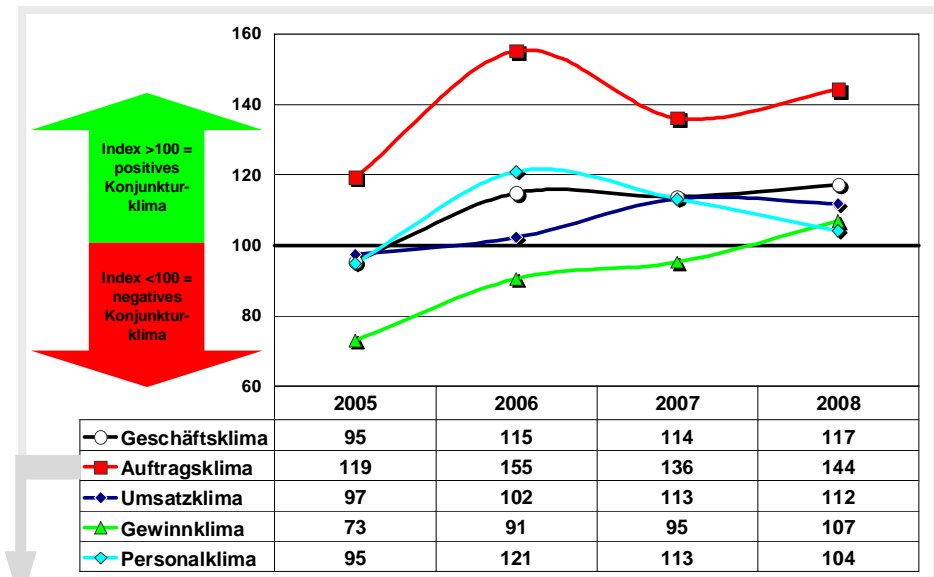
Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2008



Die Analyse nach aktueller Lagebeurteilung und Zukunftserwartungen



Die Analyse nach Teilindikatoren



*Vergleichswerte zu Werten „Auftragsklima“ (= Bewertung „Geschäftslage / Geschäftserwartungen“)

- Index Regionalraum Düsseldorf - Mai 2008 = 126 (Oktober 2007: 131)
- Index Rhein-Kreis Neuss - Mai 2008 = 131 (Oktober 2007: 135)
- Index der IHK-Analyse „Die Wirtschaft in der Region Düsseldorf | Mittlerer Niederrhein im Jahresbeginn 2008“ = 134 (Spätsommer 2007: 151)

Geschäftslage und -erwartungen der mittelständischen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss werden 2008 positiver als 2007 bewertet. Hierzu tragen insbesondere eine positive Auftragssituation wie auch ein gutes Ertragsklima bei. Allerdings hat sich die „konjunkturelle Witterung“ für den regionalen Beschäftigungsmarkt eingetrübt.

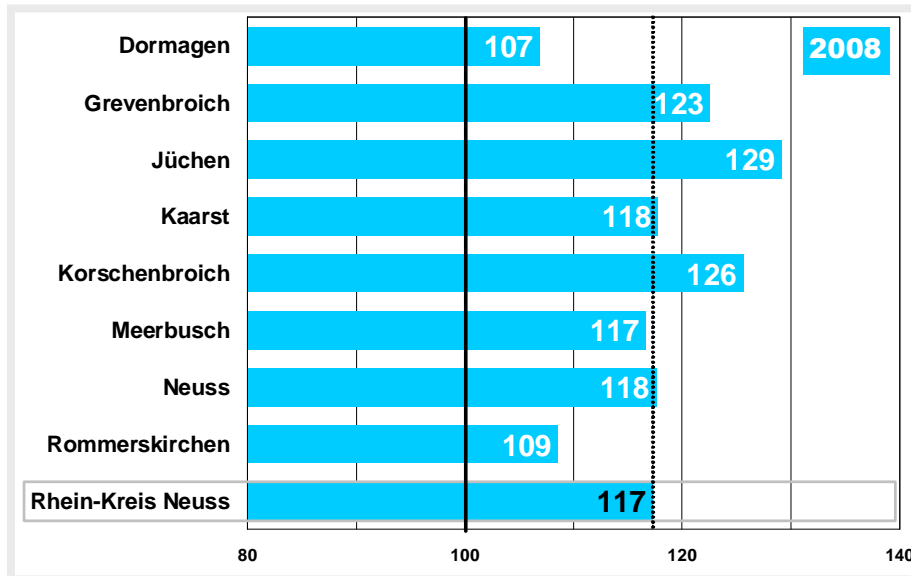
Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima in Kommunen und Teilräumen

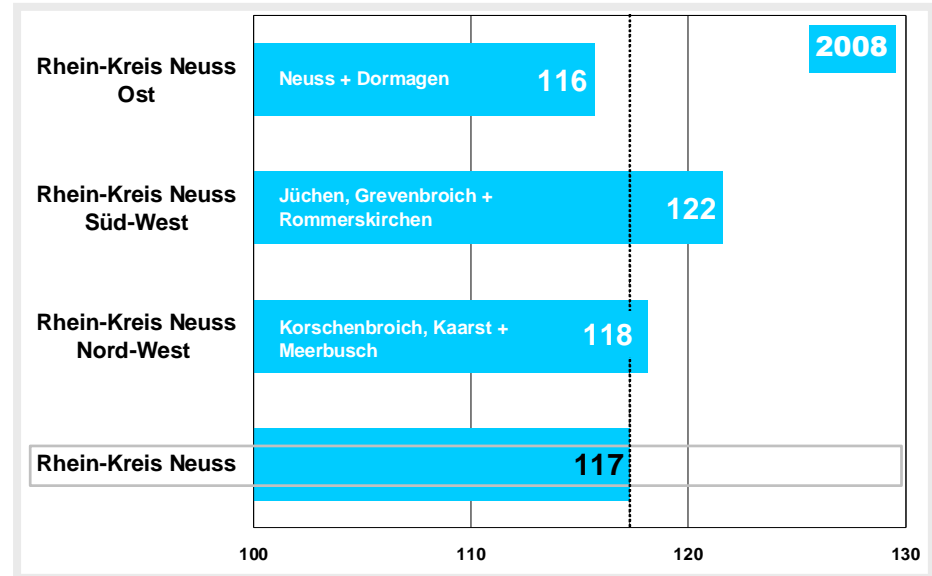
Rhein-Kreis Neuss 2008



Das Konjunkturklima in den 8 Kommunen des Rhein-Kreis Neuss



Das Konjunkturklima in den 3 Teilräumen des Rhein-Kreis Neuss (gruppiert)



Anteile am Unternehmensbestand des Rhein-Kreis Neuss (31.12.2007):

- Rhein-Kreis Neuss Ost: 12.156 Unternehmen (= 48,2%)
- Rhein-Kreis Neuss Süd-West: 4.939 Unternehmen (= 19,6%)
- Rhein-Kreis Neuss Nord-West: 8.111 Unternehmen (= 32,2%)

Das Geschäfts- und Konjunkturklima ist im Frühsommer 2008 in Jüchen, Korschenbroich und Grevenbroich am positivsten. Deutlich unterdurchschnittlich ist das Konjunkturwetter derzeit nur in den Kommunen Dormagen und Rommerskirchen.

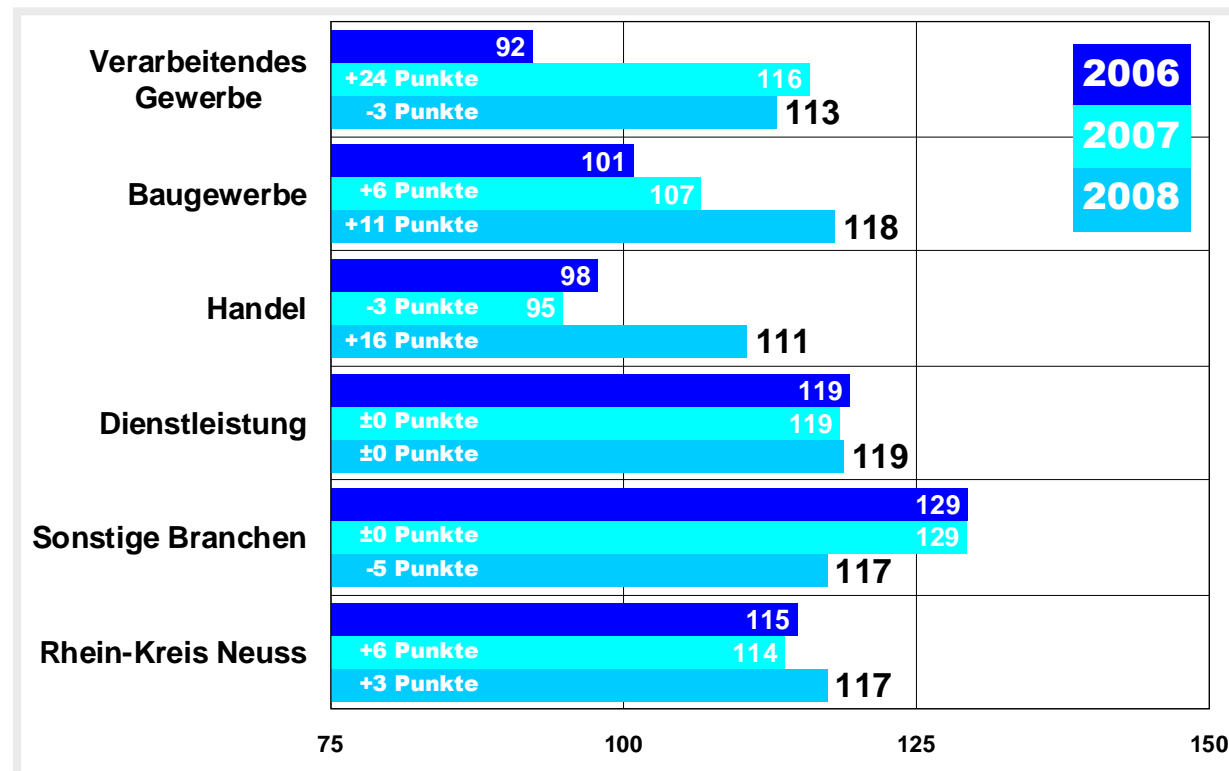
Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Tendenzangaben für Korschenbroich und Rommerskirchen.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Branchen-Gruppen

Rhein-Kreis Neuss 2006 bis 2008



Handwerks- unternehmen	118
Sonstige Unternehmen	117

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Das Geschäfts- und Konjunkturklima ist auch im Frühsommer 2008 im Dienstleistungsbereich am stabilsten. Auffällig: Sowohl Baugewerbe als auch Handel legen trotz „Sorgenkind“-Image bzw. mangelnder Konsumlust deutlich zu. Das Verarbeitende Gewerbe verliert leicht – die sonstigen Branchen* verlieren deutlich, allerdings auf hohem Niveau.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Geschäfts- und Konjunkturklima

Teilbewertungen nach Branchen-Gruppen

Rhein-Kreis Neuss 2006 bis 2008



Mittelstandsbarometer 2008				
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	Index-Werte			
	2006	2007	2008	Trend
Verarb. Gewerbe				
Auftragsklima	128	123	145	↗
Umsatzklima	100	126	111	↘
Gewinnklima	51	107	93	↘
Personalklima	95	97	104	↗
Geschäftsklima	92	116	113	↘
Bau gewerbe				
Auftragsklima	139	116	143	↗
Umsatzklima	81	118	114	↘
Gewinnklima	79	86	109	↗
Personalklima	120	107	101	↘
Geschäftsklima	101	107	118	↗
Handel				
Auftragsklima	138	121	130	↗
Umsatzklima	84	85	105	↗
Gewinnklima	70	71	103	↗
Personalklima	113	116	104	↘
Geschäftsklima	98	95	111	↗

Mittelstandsbarometer 2008				
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	Index-Werte			
	2006	2007	2008	Trend
Dienstleistung				
Auftragsklima	159	150	143	↘
Umsatzklima	100	99	115	↗
Gewinnklima	101	111	110	↘
Personalklima	125	119	104	↘
Geschäftsklima	119	119	119	↗
Sonstige Branchen				
Auftragsklima	176	141	144	↗
Umsatzklima	133	157	112	↘
Gewinnklima	90	100	107	↗
Personalklima	120	100	104	↗
Geschäftsklima	129	129	117	↘
Gesamt				
Auftragsklima	155	136	144	↗
Umsatzklima	102	113	112	↘
Gewinnklima	91	95	107	↗
Personalklima	121	113	104	↘
Geschäftsklima	115	114	117	↗

Die grün hervorgehobenen Felder weisen im Vergleich zum jeweils branchen-spezifischen Geschäftsklima-Index einen überdurchschnittlichen Wert auf.

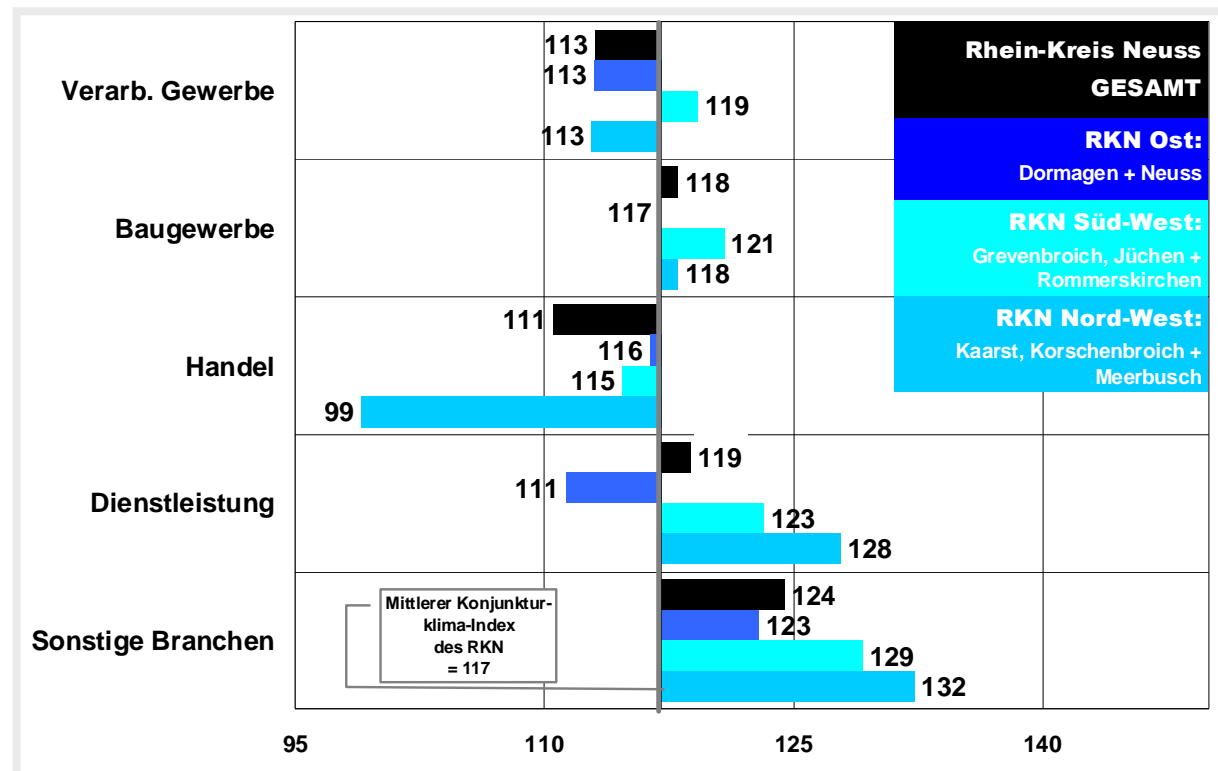
Das aktuelle Geschäftsklima zeichnet sich durch ein insgesamt deutlich überdurchschnittliches Auftragsklima in allen Branchen aus. Gewinner beim insgesamt stagnierenden Umsatzklima sind Dienstleistungsbereich und Handel. Beim Gewinnklima legen Baugewerbe und Handel überdurchschnittlich zu. Der Indikator Personalklima zeigt in fast allen Branchen „nach unten“.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Branchen-Gruppen und Teilräumen

Rhein-Kreis Neuss 2008



Anteile am Unternehmensbestand (31.12.2007):

- Rhein-Kreis Neuss Ost: 12.156 Unternehmen (= 48,2%)
- Rhein-Kreis Neuss Süd-West: 4.939 Unternehmen (= 19,6%)
- Rhein-Kreis Neuss Nord-West: 8.111 Unternehmen (= 32,2%)

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe ist derzeit im südwestlichen Teil des Rhein-Kreis Neuss überdurchschnittlich positiv ausgeprägt. Der Handel weist insbesondere im nordwestlichen Teil ein deutlich unterdurchschnittliches Geschäftsklima auf. Im Dienstleistungssegment zeigen sich die Teilräume Süd-West und Nord-West überdurchschnittlich.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Eine Initiative von
rhein kreis neuss

Sparkasse Neuss

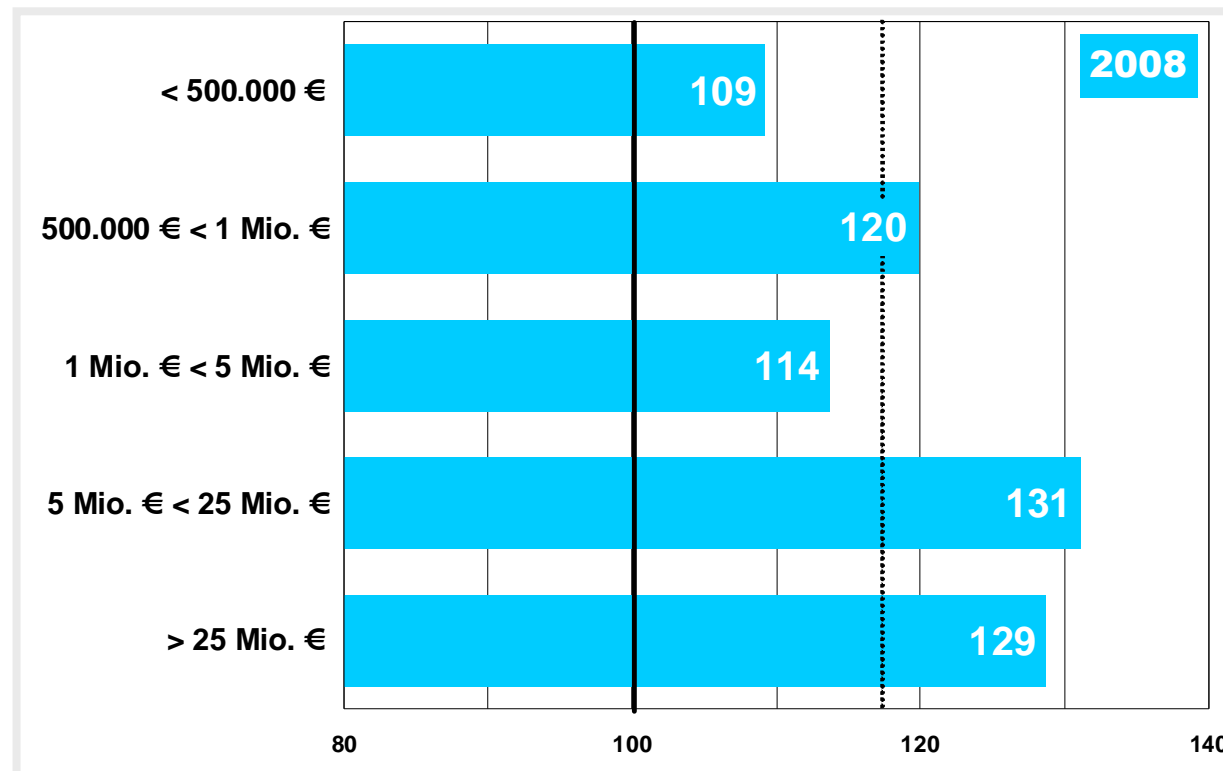
Creditreform DÜSSELDORF / NEUSS

07.08.2008 | 18

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Umsatz-Gruppen

Rhein-Kreis Neuss 2008



Anteile am Unternehmensbestand
(31.12.2007 / in Klammern: Anteil an
Umfrage):

Der Umsatz beträgt...

- weniger als 500.000 €: 86,5% (63,7%)
- 500.000 € bis 1 Mio. €: 5,5% (12,1%)
- 1 Mio. € bis 5 Mio. €: 5,7% (16,1%)
- 5 Mio. € bis 25 Mio. €: 1,7% (5,6%)
- mehr als 25 Mio. €: 0,6% (2,4%)

Das Geschäftsklima ist derzeit in den höheren Umsatzsegmenten (Umsatz > als 5 Mio. €) am positivsten. Aber auch Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 500.000 € und 1 Mio. € Umsatz weisen ein überdurchschnittlich positives Geschäftsklima auf. Die nach Anzahl stärkste Gruppe der eher umsatzschwachen Unternehmen (< 500.000 €) weist den niedrigsten Geschäftsklima-Index auf.

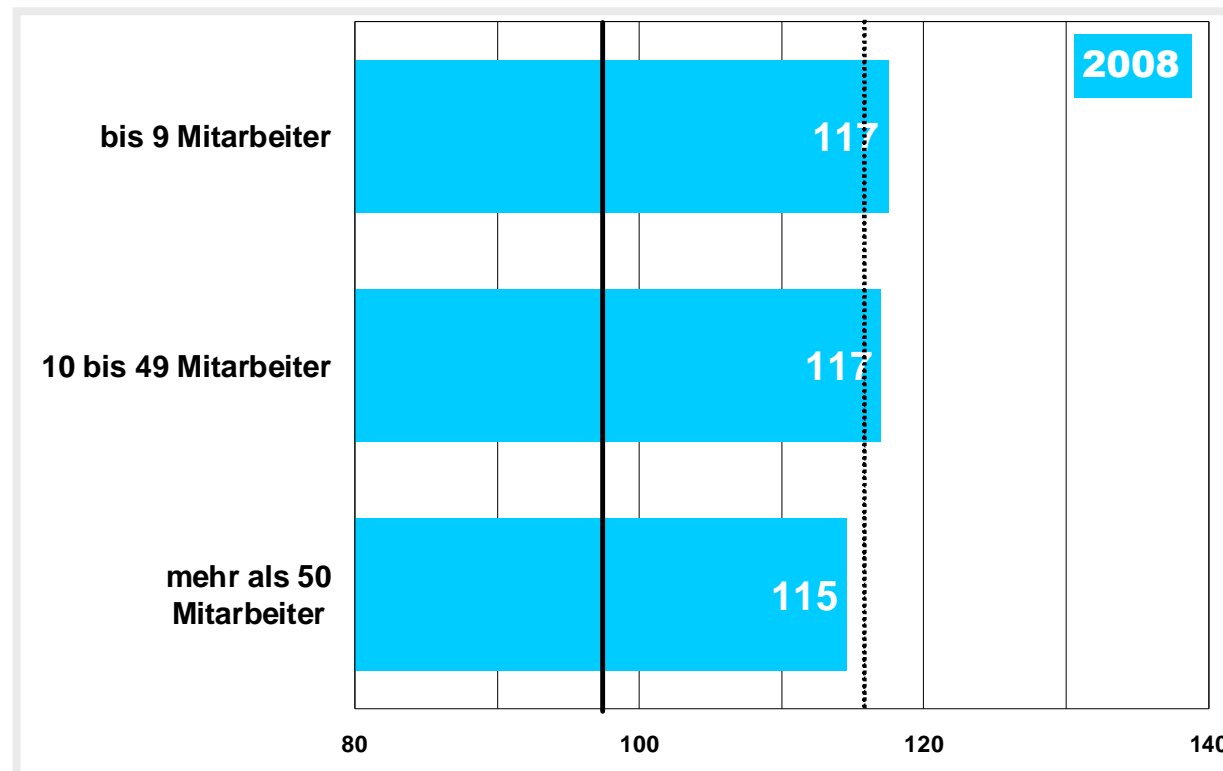
Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Tendenzaussagen für Umsatz-Gruppen über 5 Mio. € Umsatz.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Anzahl der Mitarbeiter

Rhein-Kreis Neuss 2008



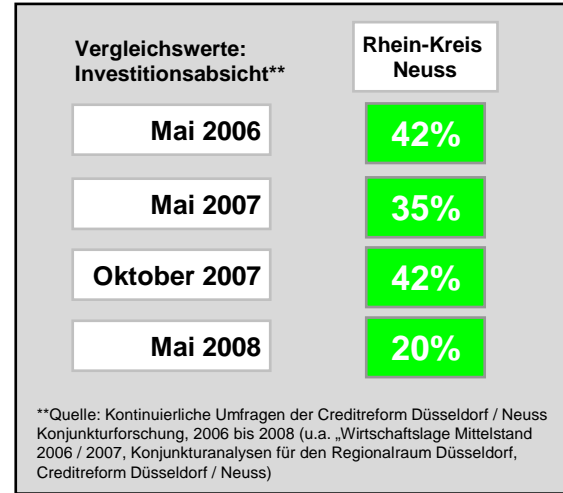
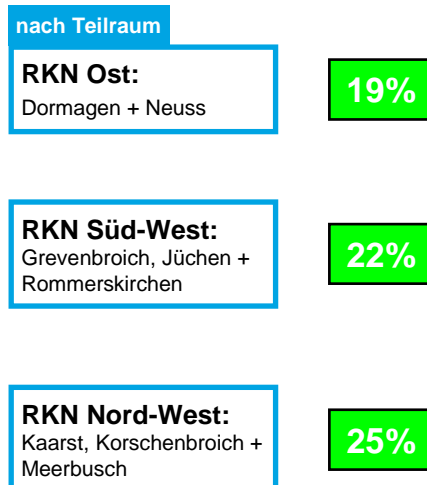
Das Geschäftsklima – dargestellt nach Anzahl der Mitarbeiter der Unternehmen – weist 2008 keine gravierenden Unterschiede auf. Sowohl nach Mitarbeiterzahl große wie auch kleine Unternehmen weisen ein gleichermaßen positives Geschäftsklima auf. Allerdings weisen derzeit mitarbeiterstarke Unternehmen eher pessimistischere Geschäftserwartungen auf.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 526) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 518) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 478) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 473) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 463) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 459) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 472) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 474).

Tendenzangabe für Unternehmensgruppe mit über 50 Mitarbeitern.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Investitionsneigung



*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen ist weiter rückläufig bzw. stagniert auf niedrigem Niveau. Nur das Verarbeitende Gewerbe weist derzeit eine deutlich überdurchschnittliche Investitionsneigung auf. Die Investitionsneigung ist ein wichtiger Zukunftsindikator und Gradmesser für den konjunkturellen Optimismus oder Pessimismus.

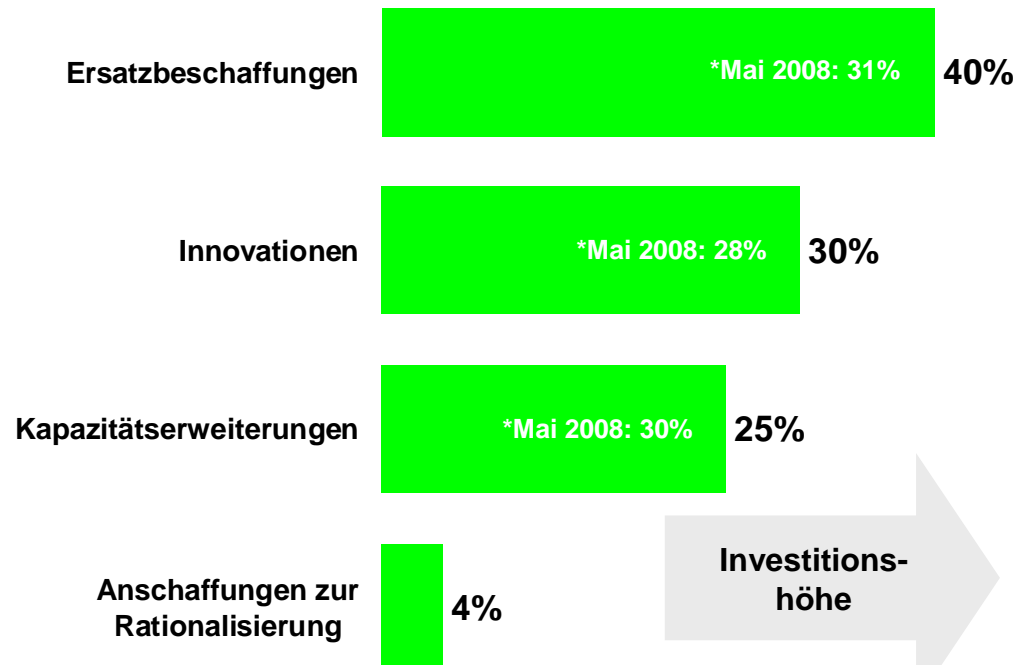
Die Frage: In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben? (n = 521)

Geschäfts- und Konjunkturklima

Investitionsarten und Investitionshöhe



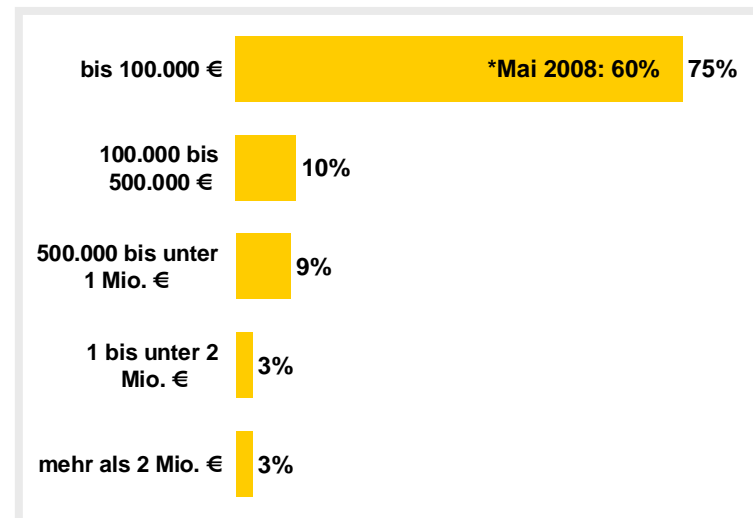
Geplante Investitionsarten



Anmerkung

Investitionen zur **Ersatzbeschaffung** gelten als Ausdruck für **konjunkturellen Pessimismus** – Investitionen zur **Kapazitätserweiterung** gelten als Ausdruck für **konjunkturellen Optimismus** (und als Frühindikator für einen Aufschwung).

Geplante Investitionshöhe



Das Unternehmen präferieren zurzeit eher Ersatzinvestitionen – Ausdruck eines vorhandenen latenten konjunkturellen Pessimismus. Sie setzen nunmehr weniger auf Kapazitätserweiterungen – die Innovationsinvestitionen stagnieren. Zudem sinkt die Investitionshöhe tendenziell.

Die Frage: In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben? (n = 521)
 Wenn „ja“ (22%) > Frage: Wie hoch schätzen Sie das Investitionsvolumen für Ihr Vorhaben? (n = 112)
 *Vergleichswerte: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung, 2008.

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Auswirkungen der US-amerikanischen Immobilienkrise



„gar keine Auswirkungen“

80%



Die Auswirkungen sind ...

7%

deutlich negativ.

13%

leicht negativ.

80%

nicht negativ.

nach Branche

Verarbeit. Gewerbe

79%

Baugewerbe

72%

Handel

86%

Dienstleistung

81%

Sonstige Branchen*

72%

Handwerk

78%

Kein Handwerk

80%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Teilraum

RKN Ost:

Dormagen + Neuss

81%

RKN Süd-West:

Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen

77%

RKN Nord-West:

Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch

79%

nach Kommune

Dormagen

89%

Grevenbroich

79%

Jüchen

75%

Kaarst

82%

Korschenbroich

84%

Meerbusch

75%

Neuss

79%

Rommerskirchen

75%

**Vergleichswerte Regionalraum Düsseldorf

- Oktober 2007: 85%
- Mai 2008: 70%

Acht von zehn mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss verspüren keine negativen Auswirkungen durch die US-amerikanische Immobilienkrise mit ihren Folgen für den internationalen Kapitalmarkt. Die aktuelle Situation hat offensichtlich (noch) eher gering „spürbare“ Folgen für die hiesige mittelständische Unternehmerschaft.

Die Frage: Aus aktuellem Anlass – Hat die US-amerikanische Immobilienkrise mit ihren Folgen für den internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit? (n = 511) – **Vergleichswerte: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung, 2007 / 2008.

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit Rohstoffpreiserhöhungen



„sehr starke / starke Betroffenheit“

57%



25%
sehr stark

32%
stark

32%
gering

11%
gar nicht

nach Branche

Verarbeit. Gewerbe	62%
Baugewerbe	67%
Handel	50%
Dienstleistung	52%
Sonstige Branchen*	77%
Handwerk	66%
Kein Handwerk	54%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Teilraum

RKN Ost: Dormagen + Neuss	61%
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	56%
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	50%

nach Kommune

Dormagen	65%
Grevenbroich	50%
Jüchen	75%
Kaarst	52%
Korschenbroich	55%
Meerbusch	46%
Neuss	60%
Rommerskirchen	50%

Fast sechs von zehn mittelständischen Unternehmen sind von den Rohstoffpreiserhöhungen der letzten Monate „sehr stark“ bzw. „stark“ betroffen. Am stärksten sind die sonstigen Branchen, das Baugewerbe, das Verarbeitende Gewerbe, Handwerksunternehmen sowie Unternehmen aus Dormagen und Neuss betroffen.

Die Frage: Die Rohstoffpreise sind in den letzten Monaten deutlich gestiegen. Wie stark ist Ihr Unternehmen davon betroffen? (n = 517)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit Energiepreiserhöhungen



„sehr starke / starke Betroffenheit“

59%



25%
sehr stark

34%
stark

31%
gering

10%
gar nicht

nach Branche

Verarbeit. Gewerbe	75%
Baugewerbe	78%
Handel	49%
Dienstleistung	52%
Sonstige Branchen*	77%
Handwerk	73%
Kein Handwerk	55%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Teilraum

RKN Ost: Dormagen + Neuss	62%
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	56%
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	56%

nach Kommune

Dormagen	67%
Grevenbroich	50%
Jüchen	75%
Kaarst	52%
Korschenbroich	67%
Meerbusch	57%
Neuss	60%
Rommerskirchen	55%

Sechs von zehn mittelständischen Unternehmen sind von den Energiepreiserhöhungen der letzten Monate „sehr stark“ bzw. „stark“ betroffen. Am stärksten sind das Baugewerbe, das Verarbeitende Gewerbe, die sonstigen Branchen, Handwerksunternehmen sowie Unternehmen aus Dormagen und Neuss betroffen.

Die Frage: Die Energiepreise sind in den letzten Monaten deutlich gestiegen. Wie stark ist Ihr Unternehmen davon betroffen? (n = 475)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Fachkräftemangel



„Behinderung der Wachstums- und Entwicklungschancen“

31%



69%

Keine Behinderung.

nach Branche

Verarbeit. Gewerbe	35%
Baugewerbe	46%
Handel	39%
Dienstleistung	29%
Sonstige Branchen*	32%
Handwerk	45%
Kein Handwerk	27%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Teilraum

RKN Ost: Dormagen + Neuss	31%
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	37%
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	27%

nach Kommune

Dormagen	24%
Grevenbroich	35%
Jüchen	40%
Kaarst	23%
Korschenbroich	48%
Meerbusch	22%
Neuss	33%
Rommerskirchen	45%

**Vergleichswerte Regionalraum Düsseldorf

- Mai 2007: 33%
- Oktober 2007: 43%
- Mai 2008: 35%

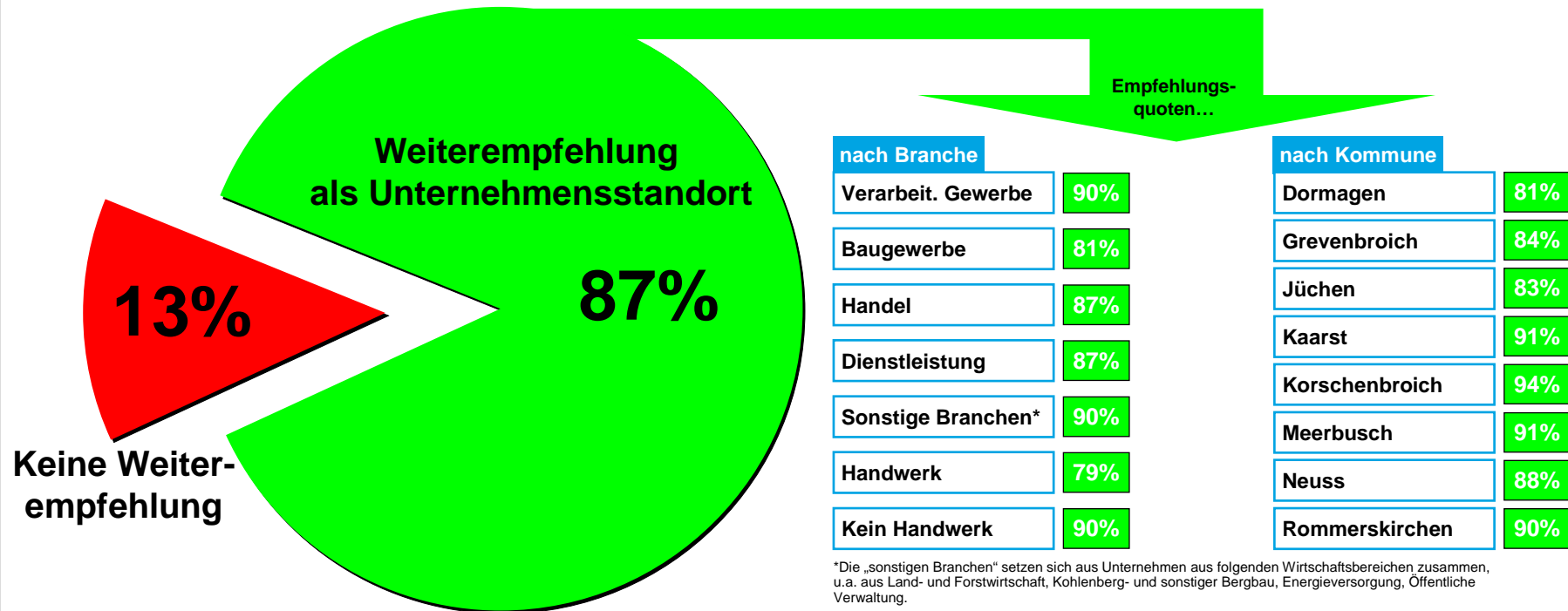
Das Thema Fachkräftemangel bleibt virulent. Rund ein Drittel der mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss beklagt, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen des eigenen Unternehmens behindert. Besonders betroffen sind Unternehmen des Baugewerbes und des Handwerks.

Die Frage: Trifft es zu, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen Ihres Unternehmens behindert? (n = 522) –
**Vergleichswerte: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung, 2007 / 2008.

Unternehmensstandort Rhein-Kreis Neuss Weiterempfehlung durch hiesige Unternehmen



Weiterempfehlungsquoten des Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort



Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen würde den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen „als Unternehmensstandort empfehlen“. Überdurchschnittliche Weiterempfehlungsquoten zeigen Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, den sonstigen Branchen sowie aus den Kommunen Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch und Rommerskirchen.

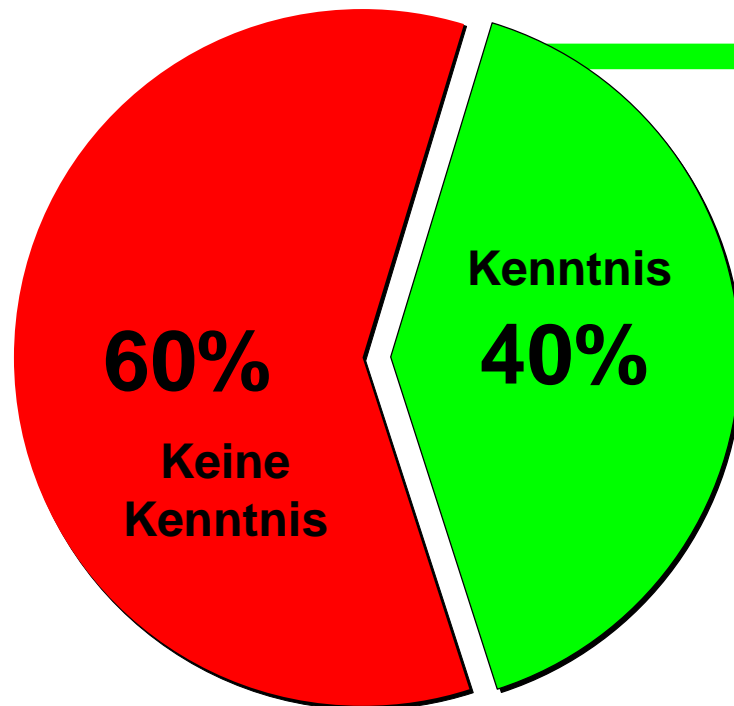
Frage: Würden Sie den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als Unternehmensstandort empfehlen? (n = 443)

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebots



Kenntnisquoten des Beratungs- und Dienstleistungsangebots der Wirtschaftsförderungen



Kenntnis-
quoten...

nach Branche

Verarbeit. Gewerbe	33%
Baugewerbe	40%
Handel	36%
Dienstleistung	42%
Sonstige Branchen*	46%
Handwerk	36%
Kein Handwerk	41%

nach Kommune

Dormagen	38%
Grevenbroich	34%
Jüchen	26%
Kaarst	41%
Korschenbroich	25%
Meerbusch	41%
Neuss	44%
Rommerskirchen	30%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Vier von zehn Unternehmen kennen die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss. Die höchste Bekanntheit genießen diese im Dienstleistungssegment und in den sonstigen Branchen sowie bei Unternehmen in den Kommunen Kaarst, Meerbusch und Neuss.

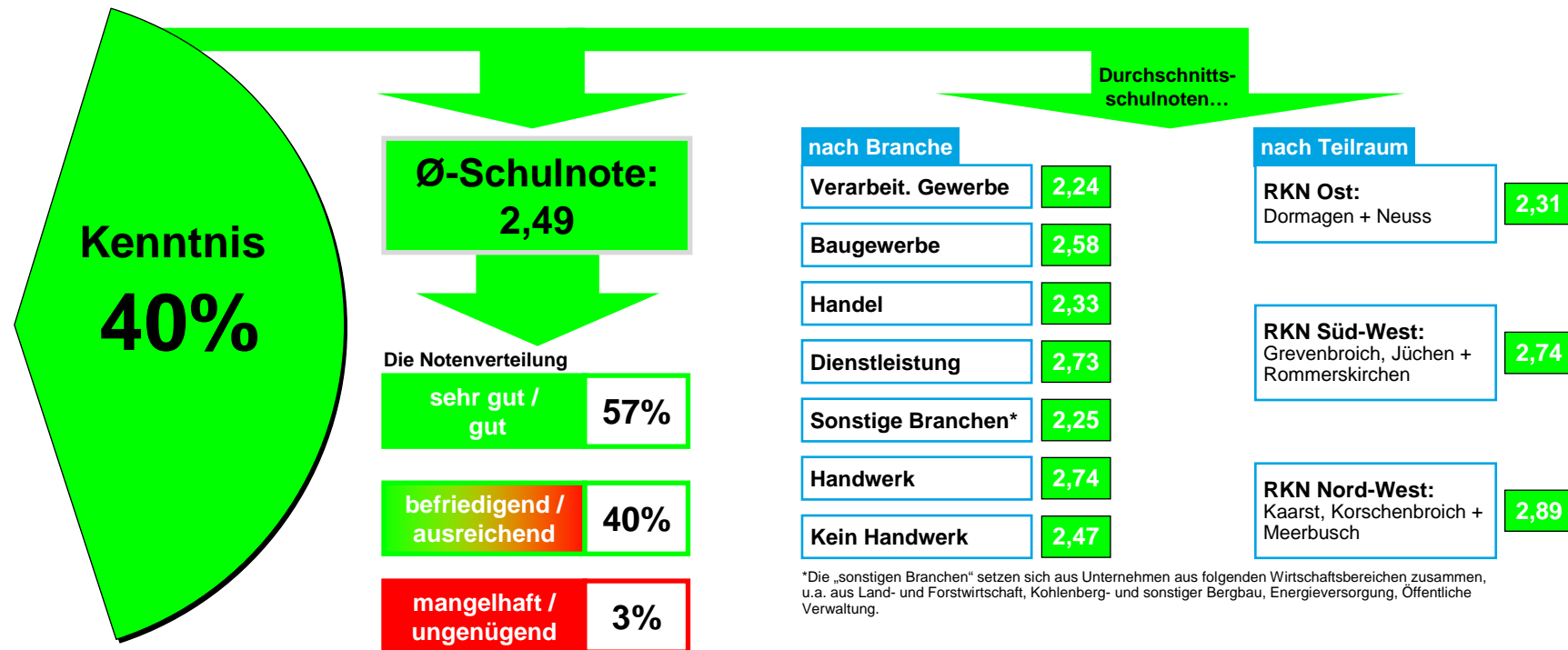
Frage: Kennen Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 483)

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots



Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots der Wirtschaftsförderungen



Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss werden insgesamt mit einer „noch guten“ Schulnote bewertet. 57 Prozent der Unternehmen vergeben sehr gute und gute Schulnoten. Die besten Bewertungen werden im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel sowie bei Unternehmen im Teilraum Rhein-Kreis Neuss Ost vergeben.

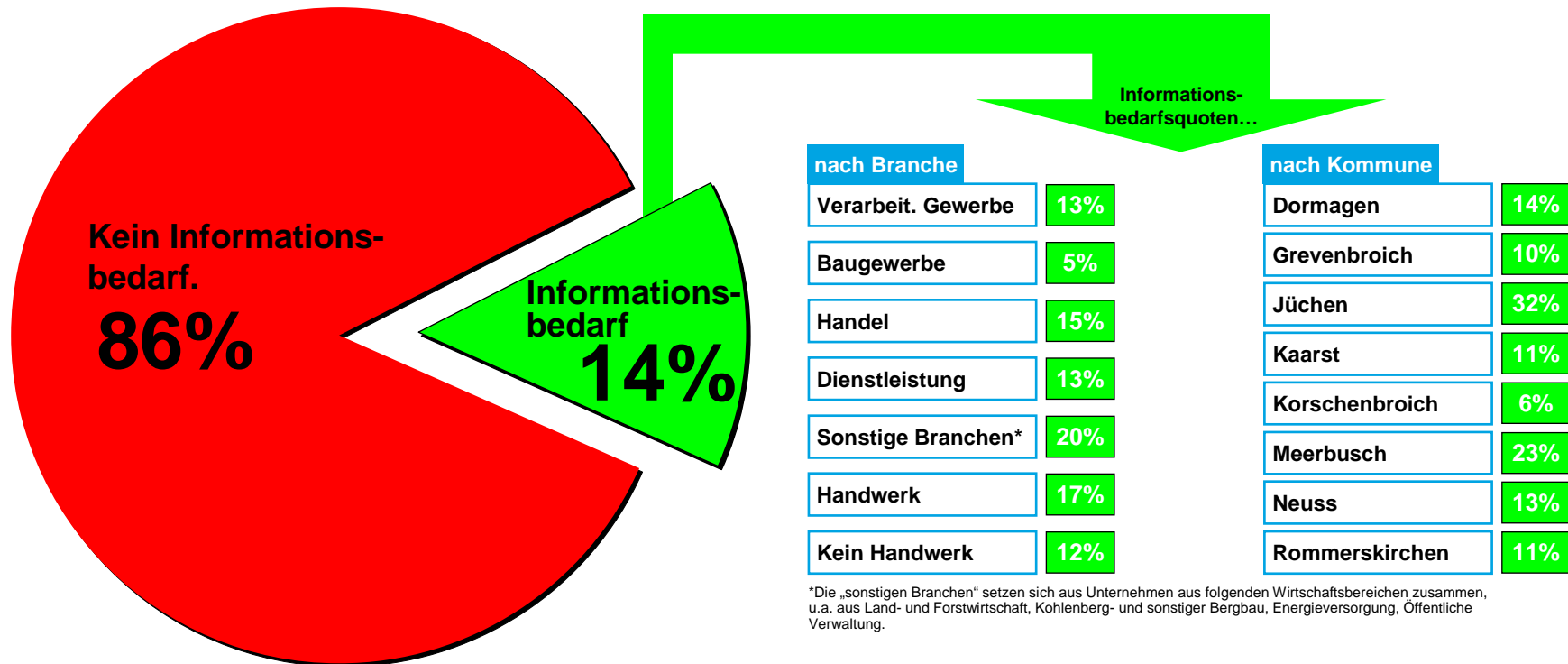
Frage: Wie bewerten Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?
(n = 137 – Bewertung auf 6er-Schulnotenskala)

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Informationsbedarf zum Beratungs- und Dienstleistungsangebot



Informationsbedarfsquoten der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss



Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen benötigt keine weiteren Informationen zum Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss. Einen überdurchschnittlichen Informationsbedarf haben Unternehmen aus den sonstigen Branchen und dem Handel sowie aus den Kommunen Jüchen, Meerbusch und Dormagen.

Frage: Benötigen Sie mehr Informationen zum Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 478)

Pressekonferenz | Montag, 11. August 2008 – 13:00 Uhr | Sparkasse Neuss



Mittelstandsbarometer

2008

Rhein-Kreis Neuss

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Mittelstand
des Rhein-Kreis Neuss

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

 Sparkasse
Neuss


Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Die Projektträger Kontakt und Ansprechpartner



Rhein-Kreis Neuss

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Rhein-Kreis Neuss mbH
Jürgen Steinmetz
Dezernent Wirtschaft, Europa, Sport
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-9281070
E-Mail: juergen.steinmetz@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de



Sparkasse Neuss

Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises
Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt
Korschenbroich und der Stadt Kaarst
Dipl.-Kfm. Stephan Meiser
Direktor Bereich Unternehmens-
kommunikation und Marketing
Oberstraße 110 – 124
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-971080
E-Mail: stephan.meiser@sparkasse-neuss.de
www.sparkasse-neuss.de



Creditreform Düsseldorf / Neuss Frommann KG

Dr. Detlef Frommann
Heesenstr. 65
40549 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 - 16 71-0
E-Mail: d.frommann@duesseldorf.creditreform.de
www.duesseldorf.creditreform.de

Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung

Kaufmännische Leitung
Chris Proios
Telefon: +49 (0)211 – 16 71-133
E-Mail: c.proios@duesseldorf.creditreform.de
www.konjunkturforschung-regional.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Rainer Bovelet
Telefon: +49 (0)211 – 16 71-182
E-Mail: r.bovelet@duesseldorf.creditreform.de

Eine Initiative
von





ANHANG

Anhang

Erhebung und Methodik



Erhebung und Auswertung 
Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS
- Konjunkturforschung -

- Grundgesamtheit: Mittelständische Unternehmen mit zwei und mehr Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. €
- Bezugsraum: Rhein-Kreis Neuss mit den acht Kommunen
- Befragungszeitraum: 06.06. bis 18.07.2008
- Stichprobengröße: 536 Interviews
- Methode: Telefonische, computergestützte Interviews (CATI)
- Fehlertoleranz: ca. 2 bis 4 Prozentpunkte (Schwankungsbreite des gemessenen Wertes um den „wahren“ Wert)
- Begrenzte Aussagekraft für Teilgruppen:
- Tendenzaussagen bei Fallzahlen zwischen 40 und 70 Interviews
 - Stark eingeschränkte Aussagen bei sehr geringen Fallzahlen (weniger als 40 Interviews)

Fazit I

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss



- Das regionale Geschäfts- und Konjunkturklima bleibt unter den befragten mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss auch im Frühsommer 2008 weiterhin deutlich im positiven Bereich und über dem Vergleichswert für den deutschen Mittelstand. Der Hauptgrund liegt in den (immer noch) deutlich positiven Geschäftserwartungen.
- Geschäftsklima-Index und Konjunkturklima-Indikator des regionalen Mittelstandes werden ab 2008 regelmäßig und für alle acht Kommunen des Rhein-Kreis Neuss erhoben. Beide Indices weisen den höchsten Wert seit Beginn der regionalen Konjunkturforschung (2000) auf. Die mittelständische Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss verbleibt wie im Vorjahr im „Konjunktursommer“.
- Geschäftslage und -erwartungen der mittelständischen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss werden 2008 positiver als 2007 bewertet. Hierzu tragen insbesondere eine positive Auftragssituation wie auch ein gutes Ertragsklima bei. Die Werte sind auch im Frühsommer 2008 im Dienstleistungsbereich am stabilsten. Auffällig: Sowohl Baugewerbe als auch Handel legen trotz „Sorgenkind“-Image bzw. mangelnder Konsumlust deutlich zu. Das Verarbeitende Gewerbe verliert leicht.
- Das Geschäftsklima ist derzeit in den höheren Umsatzsegmenten (Umsatz > als 5 Mio. €) am positivsten. Aber auch Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 500.000 € und 1 Mio. € Umsatz weisen ein überdurchschnittlich positives Geschäftsklima auf. Die nach Anzahl stärkste Gruppe der eher umsatzschwachen Unternehmen (< 500.000 €) weist den niedrigsten Geschäftsklima-Index auf.

Fazit II

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss



- Das Geschäfts- und Konjunkturklima ist im Frühsommer 2008 in den Kommunen Jüchen, Korschenbroich und Grevenbroich am positivsten. Deutlich unterdurchschnittlich ist das Konjunkturwetter derzeit nur in den Kommunen Dormagen und Rommerskirchen
- Allerdings bleiben auch einige Wolken am Konjunkturhimmel: So hat sich die „konjunkturelle Witterung“ für den regionalen Beschäftigungsmarkt eingetrübt. Zudem verspüren die mittelständischen Unternehmen mehrheitlich und deutlich die steigenden Rohstoff- und Energiepreise. Jedes fünftes Unternehmen ist von den Auswirkungen der US-amerikanischen Immobilienkrise und ihren Folgen für den internationalen Kapitalmarkt betroffen.
- Im wichtigen Zukunftsindikator Investitionsneigung zeigt sich zudem, dass sich auch im Rhein-Kreis Neuss konjunkturelle Skepsis breitmacht und erste konjunkturelle Eintrübungen zu verzeichnen sind. So ist die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen weiter rückläufig bzw. stagniert auf niedrigem Niveau. Nur das Verarbeitende Gewerbe weist derzeit eine deutlich überdurchschnittliche Investitionsneigung auf.
- Das Thema Fachkräftemangel bleibt virulent. Rund ein Drittel der mittelständischen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss beklagt, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen des eigenen Unternehmens behindert. Besonders betroffen sind Unternehmen des Baugewerbes und des Handwerks.

Fazit III

Unternehmensstandort Rhein-Kreis Neuss



- Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen würde den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen „als Unternehmensstandort empfehlen“. Überdurchschnittliche Weiterempfehlungsquoten zeigen Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, den sonstigen Branchen* sowie aus den Kommunen Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch und Rommerskirchen.
- Vier von zehn Unternehmen kennen die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss. Die höchste Bekanntheit genießen diese im Dienstleistungssegment und in den sonstigen Branchen sowie bei Unternehmen in den Kommunen Kaarst, Meerbusch und Neuss.
- Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss werden insgesamt mit einer insgesamt „noch guten“ Schulnote bewertet. 57 Prozent der Unternehmen vergeben sehr gute und gute Schulnoten. Die besten Bewertungen werden im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel sowie bei Unternehmen in den Kommunen Neuss, Dormagen und Kaarst vergeben.
- Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen benötigt keine weiteren Informationen zum Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss. Einen überdurchschnittlichen Informationsbedarf haben Unternehmen aus den sonstigen Branchen und dem Handel sowie aus den Kommunen Jüchen, Meerbusch und Dormagen.

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Anhang

Basisdaten – Fallzahlen



Sofern nicht anders angegeben, beruhen die Angaben zu den Teilgruppen dieser Erhebung auf folgenden Fallzahlen:

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2008									
Basisangaben	Grundgesamtheit 31.12.2007		Ungewichtete Stichprobe		Repräsen- tativität	Gewichtete Stichprobe		Repräsen- tativität	
	n =	in %	n =	in %	Quote 1	n =	in %	Quote 2	
Die Kommunen									
Dormagen	2.693	10,7%	66	12,3%	41	58	10,9%	46	
Grevenbroich	3.156	12,5%	85	15,9%	37	68	12,8%	46	
Jüchen	1.179	4,7%	30	5,6%	39	20	3,8%	59	
Kaarst	2.919	11,6%	85	15,9%	34	58	10,9%	50	
Korschenbroich	1.578	6,3%	24	4,5%	66	31	5,8%	51	
Meerbusch	3.614	14,3%	32	6,0%	113	60	11,3%	60	
Neuss	9.463	37,5%	197	36,8%	48	224	42,2%	42	
Rommerskirchen	604	2,4%	17	3,2%	36	12	2,3%	50	
Rhein-Kreis Neuss	25.206	100%	536	100%	47	531	100%	47	
Die Teilräume (RKN = Rhein-Kreis Neuss)									
RKN Ost: Dormagen + Neuss	12.156	48,2%	263	49,1%	46	282	53,1%	43	
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	4.939	19,6%	132	24,6%	37	100	18,8%	49	
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	8.111	32,2%	141	26,3%	58	149	28,1%	54	
Gesamt	25.206	100%	536	100%	47	531	100%	47	
Die Branchen-Gruppen									
Verarbeitendes Gewerbe / Industrie	1.309	5,2%	86	16,0%	15	29	5,5%	45	
Baugewerbe	2.138	8,5%	104	19,4%	21	47	8,9%	45	
Handel	6.239	24,8%	107	20,0%	58	136	25,7%	46	
Dienstleistung	10.865	43,1%	219	40,9%	50	227	42,8%	48	
Sonstige Branchen	4.655	18,5%	20	3,7%	233	91	17,2%	51	
Gesamt	25.206	100%	536	100,0%	47	530	100%	48	
Umsatz									
< 500.000 €	21.797	86,5%	248	62,2%	88	237	63,7%	92	
500.000 € < 1 Mio. €	1.378	5,5%	55	13,8%	25	45	12,1%	31	
1 Mio. € < 5 Mio. €	1.440	5,7%	68	17,0%	21	60	16,1%	24	
5 Mio. € < 25 Mio. €	430	1,7%	23	5,8%	19	21	5,6%	20	
> 25 Mio. €	161	0,6%	5	1,3%	32	9	2,4%	18	
Gesamt	25.206	100%	399	100,0%	63	372	100%	68	

Die Repräsentativitätsquote gibt das Verhältnis an, in dem die befragten Unternehmen zur Verteilung in der Realität (= Grundgesamtheit) stehen. Bei dieser Umfrage steht ein befragtes Unternehmen für rund 47 Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss.
Zum Vergleich: Bei Wahlprognosen reichen rund 1.100 Befragungspersonen („Stichprobe“) bei einer „Grundgesamtheit“ von rund 60 Mio. wahlberechtigten Bundesbürgern zur Hochrechnung eines repräsentativen Ergebnisses aus.
Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 55.000 Wahlberechtigte.

Anhang

Basisdaten – Creditreform Geschäftsklima-Index (CGKI)



Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2008				
Konjunkturdaten 2008 Rhein-Kreis Neuss	Basis		Klima	
	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur
Gesamt im Zeitverlauf				
2005	-6,2	-3,0	-4,6	95
2006	20,8	9,2	15,0	115
2007	14,9	12,6	13,8	114
2008	16,7	17,9	17,3	117
nach Kommunen				
Domagen	2,0	12,1	7,0	107
Grevenbroich	15,8	29,8	22,8	123
Jüchen	31,5	26,8	29,1	129
Kaarst	17,7	17,9	17,8	118
Korschenbroich	42,9	10,4	26,7	126
Meerbusch	15,5	17,9	16,7	117
Neuss	18,8	16,4	17,6	118
Rommerskirchen	6,7	10,5	8,6	109
nach Teilräumen (RKN = Rhein-Kreis Neuss)				
RKN Ost: Domagen + Neuss	15,8	15,6	15,7	116
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	17,3	26,1	21,7	122
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	19,3	17,0	18,1	118
nach Branchen-Gruppen				
Verarb. Gewerbe	11,7	14,5	13,1	113
Baugewerbe	18,5	17,7	18,1	118
Handel	7,1	14,2	10,6	111
Dienstleistung	18,0	19,6	18,8	119
Sonstige Branchen	28,9	20,2	24,5	124
nach Umsatzklassen				
< 500.000 €	6,6	11,9	9,3	109
500.000 € < 1 Mio. €	18,6	21,3	19,9	120
1 Mio. € < 5 Mio. €	10,9	16,6	13,7	114
5 Mio. € < 25 Mio. €	29,3	33,0	31,1	131
> 25 Mio. €	48,8	11,3	30,0	129
nach Anzahl Beschäftigte				
bis 9 Mitarbeiter	16,5	18,5	17,5	117
10 bis 49 Mitarbeiter	16,4	17,5	17,0	117
mehr als 50 Mitarbeiter	22,4	7,3	14,8	115

Anhang

Die Fragestellungen des Fragebogens



Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2008

Basisfragen: Ihr Unternehmen

In welcher Stadt oder Kommune befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens?

Bitte nennen Sie uns die Postleitzahl des Firmensitzes!

Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen zurzeit? (einschließlich der Befragungsperson und aller Mitarbeiter an anderen Standorten)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

In welchem Jahr ist Ihr Unternehmen am Standort gegründet worden?

In welche Umsatzklasse würden Sie Ihr Unternehmen einordnen?

Ist Ihr Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen?

Geschäftslage und -erwartungen / Investitionsneigung

Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Auftragslage?

Wie beurteilen Sie die Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate?

Wie hat sich Ihr Umsatz in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihr Umsatz in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

Wie hat sich Ihre Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihre Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

Wie hat sich Ihr Personalbestand in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihr Personalbestand in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben?

Wie hoch schätzen Sie das Investitionsvolumen für Ihr Vorhaben?

Themenbereich Immobilienkrise / Rohstoff- und Energiepreise / Fachkräftemangel

Aus aktuellem Anlass: Hat die US-amerikanische Immobilienkrise mit ihren Folgen für den internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit?

Die Rohstoff- und Energiepreise sind in den letzten Monaten deutlich gestiegen. Wie stark ist Ihr Unternehmen davon betroffen?

Trifft es zu, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen Ihres Unternehmens behindert?

Themenbereich Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Würden Sie den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als Unternehmensstandort empfehlen?

Kennen Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?

Wie bewerten Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?

Benötigen Sie mehr Informationen zum Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?